



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Österreich
Partneruniversität	Fachhochschule Oberösterreich
Erasmus Code	A WELS01
Studienjahr	2018/2019
Angestrebter Abschlussgrad	Bachelor
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung liegt unkompliziert ab. Nach Zusage der FH konnte man sich bei jeglichen Fragen jederzeit an das international Office der Fachhochschule wenden. Die Schlüssel zur Wohnung wurde von der Hausverwaltung im int. Office hinterlegt. So war ein einfacher Einzug möglich. Bei Gängen zum Magistrat (für die Anmeldung in der Stadt) o.ä. wurde man, wenn nötig, unterstützt. Die erste Woche an der FH war eine Einführungswoche, in der wir Studenten uns untereinander, den Ablauf an der Schule und Steyr und Umgebung kennengelernt haben.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

In Steyr gibt es viele Unterkünfte für Studenten. Ca. 3 Gehminuten vom Campus entfernt, habe ich in einem Haus gelebt, welches über mehrere Wohnungen für Incomingstudenten verfügt. Ich habe mir meine Wohnung mit zwei weiteren ERASMUS-Studenten geteilt. Bei der Suche einer Unterkunft wird man gut von der FH unterstützt. Anhand des Budgets, welches man ausgeben möchte/kann, kann man sich ein Zimmer aus einer großen Auswahl aussuchen. Je früher man sich damit beschäftigt, desto größer ist selbstverständlich die Auswahl. Alle angebotenen Studentenzimmer sind mit Bett, Schreibtisch, Stuhl und Kleiderschrank ausgestattet. Die Küchen verfügen über ausreichende Küchengeräte, sodass man keine zusätzliche Ausstattung mitbringen oder besorgen muss. Einkaufsmöglichkeiten sind zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen.



Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Das Studium war überraschend positiv. Die Auswahl der Kurse, mit denen man sich selbst den Stundenplan zusammenstellt, war sehr umfangreich. An der FH wird hauptsächlich auf englisch unterrichtet. Dadurch kann man neben dem sozialen Leben auch an der Schule stets seine Englischkenntnisse verbessern. Die Professoren/Dozenten führten alle einen sehr strukturierten Unterricht. Es war immer ein sehr lockeres Verhältnis miteinander. Bei Problemen fühlte man sich nie allein – Hilfe wurde jederzeit angeboten. Der Ablauf eines Semesters unterscheidet sich zu dem Ablauf bei uns in Görlitz. Es gibt nicht jede Woche den gleichen Veranstaltungsplan. Die Kurse unterscheiden sich in der Summe der ECTS. Der Umfang eines Kurses richtet sich nach den ECTS. So ist es üblich, dass jeder Kurs eine andere Häufigkeit hat. Manche Kurse haben z. Bsp. nur 3 Veranstaltungen, andere finden wöchentlich 2 Monate lang statt, wieder andere besucht man das ganze Semester über. Die Prüfungen werden geschrieben, sobald die Veranstaltungen zu den jew. Fächern abgeschlossen sind. Heißt, es müssen nicht alle Prüfungen am Ende eines Semesters in einem bestimmten Zeitraum absolviert werden. Dies ermöglichte mir eine stressfreiere Zeit, da zum Ende hin nicht alles auf einen Schlag kam. Meine ERASMUS-Klasse bestand aus ca. 60 Studenten (ca. 25 Nationalitäten). 2 Kurse waren verpflichtend für uns alle zusammen, alle anderen Veranstaltungen besuchte man zusammen mit österreichischen Studenten.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Trotzdessen, dass Steyr keine Weltmetropole, sondern eher eine kleine Stadt im schönen Oberösterreich ist, wurde einem nie langweilig. Ich durfte einen langen Sommer, sprich warme Temperaturen bis in den Oktober, erleben. Die ersten Wochen wurde daher viel für Ausflüge in Österreich genutzt. Linz, Salzburg und Hallstatt sind unweit von Steyr und sehr für einen Tagesausflug zu empfehlen. Selbst Wien erreicht man mit dem Zug innerhalb von ca. 2h. Steyr hat einen wunderschönen Marktplatz mit vielen Bars, Cafés und Restaurants. Jeden Mittwoch findet der **Studentspub** statt. Hier wechseln sich immer 3 Lokalitäten aus Steyr ab und bieten Getränke für Studenten günstiger an. Unter diesen 3 Lokalitäten ist ein kleiner Club dabei, der regelmäßig Mottopartys veranstaltet. Zur Weihnachtszeit eröffnen 2 Weihnachtsmärkte in Steyr. Belegt man den Kurs "Austria Culture & Civilization", unternimmt man auch innerhalb dieses Kurses verschiedene Dinge, wie zum Beispiel einen Besuch zu einem *Farmhouse* oder *Winetasting*. Da wir eine große Gruppe an Incomingstudenten aus vielen verschiedenen Kulturen waren, haben wir viel Zeit miteinander verbracht um uns unsere Kulturen näher zu bringen. Gemeinsam kochten wir oft alle zusammen und verbrachten lange Nächte mit interessanten Gesprächen.



Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Noch in Bearbeitung.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Abschließend kann ich behaupten, dass dieses Auslandssemester das Beste war, was ich hätte machen können. Ich fühlte mich sehr wohl! Gut aufgehoben an der FH und direkt integriert unter den Studenten – sowohl den internationalen, als auch den österreichischen. Ich habe viele Freundschaften geschlossen, mit Menschen, mit denen ich immernoch in intensiven Kontakt stehe. Man muss also mit einem harten Abschied zum Ende des Semesters rechnen. Wir vergossen alle viele Tränen.

Die FH bemühte sich immer uns in Steyr zu integrieren. Einmal im Semester wird die "International Fair" veranstaltet. Dies war mein Highlight an der Fachhochschule. Wir Incomingstudenten haben alle unser jew. Heimatland durch Speisen und Getränken präsentiert. Es war ein wunderbarer Abend mit vielen Besuchern, die die Messe und uns an unseren Ständen besucht haben.

Gewöhnungsbedürftig sind die frühen Schließungszeiten von Geschäften in Österreich. Besonders Samstag müssen alle Einkäufe bis 18 Uhr erledigt sein. Tierische Produkte wie Fleisch und Milch sind in Österreich um einiges teurer als gewohnt.

Ich bin mit meinem Auto angereist. Das braucht man in Steyr auf keinen Fall, ist für Ausflüge aber doch praktisch gewesen, da die Ticketpreise ziemlich hoch sind, die Spritpreise aber umso geringer. Zwischen 22 Uhr und 5 Uhr kann man Steyr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht verlassen oder erreichen. ...Linz bietet aber einige Diskotheken ;-)

